

Informationsblatt zur Fortbildung Biologisch-Dynamische Pflanzenzüchtung

Die zweijährige Fortbildung wird vom Kultursaat e.V. Verein für Züchtungsforschung und Kulturpflanzenenerhaltung auf biologisch-dynamischer Grundlage angeboten. Sie richtet sich an Menschen, die bereits im Gemüsebau tätig sind oder waren und ein großes Interesse für die biologisch-dynamische Züchtungsarbeit mitbringen.

Bildungsziel

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fähigkeiten und Kenntnisse erlangt werden:

- ❖ in der allgemeinen Pflanzenzüchtung,
- ❖ im anthroposophisch-goetheanistischen Pflanzenverständnis,
- ❖ in verschiedenen Ansätzen biologisch-dynamischer Züchter.

Ziel der Fortbildung ist es neben dem vertieften Verständnis der Züchtungsarbeit und die verschiedenen Ansätze und Methodenvielfalt der biologisch-dynamischen Züchtung kennenzulernen und anwenden zu können. Das Anwenden und handwerkliche und inhaltliche Vertiefen dieser Fähigkeiten in der Praxis führt zum Beruf des biologisch-dynamischen Pflanzenzüchters.

Voraussetzungen zur Teilnahme

Wir erwarten eine fundierte Praxis im Gemüse- oder Ackerbau. Das kann eine solide Grundausbildung oder entsprechende praktische Erfahrung sein. Darüber erwarten wir eine ernsthafte Bereitschaft, die eigenen biologisch-dynamischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Wir bitten um eine kurze schriftliche Bewerbung mit Bildungsgang und Motivation.

Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung umfasst zwei Ausbildungsjahre mit insgesamt 12 zwei- bis dreitägigen Seminaren bzw. insgesamt rund 240 Unterrichtsstunden. Ausbildungsbeginn ist alle zwei Jahre im März.

Parallel zur eigenen beruflichen Tätigkeit wird an den etwa 6 Seminaren pro Ausbildungsjahr teilgenommen. Um den Arbeitsgegebenheiten in einem Gemüsebaubetrieb entgegen zu

kommen, wird der überwiegende Teil der Fortbildungsblöcke im Winterhalbjahr angeboten. Vier Seminare finden in den Wintermonaten auf dem Dottenfelderhof in Bad Vilbel (Hessen) oder in den Räumlichkeiten der Lebensgemeinschaft Bingenheim statt. Im Sommerhalbjahr werden zwei Fortbildungsblöcke auf verschiedenen Zuchtbetrieben angeboten. Die einzelnen Seminare beginnen in der Regel am Anreisetag abends und enden am Abreisetag mittags. Für Unterkunft und Verpflegung ist an allen Lernorten gesorgt.

Die Teilnehmerzahl pro Fortbildungsgang ist auf 35 Personen begrenzt.

Inhalte

- ❖ Genetische Grundlagen und ihre Auswirkung auf die Züchtungspraxis
- ❖ Goetheanistische Pflanzenkunde und ihre Weiterführung in der praktischen Züchtungsarbeit (Pflanzenfamilien, botanische Aspekte)
- ❖ Züchtungsforschung
- ❖ Kulturpflanzenentwicklung
- ❖ Methoden zur Qualitätsbeurteilung in der biologisch-dynamischen Züchtung (bildschaffende Methoden, Bildekräfteuntersuchungen etc.)
- ❖ Die Beziehung zwischen Mensch und Pflanze
- ❖ Astronomische Grundlagen und Beobachtungen

Praktische Übungen

- ❖ Im Bonitieren und Selektieren
- ❖ Zur Pflanzenbetrachtung
- ❖ Zur sensorischen Prüfung (Geschmack, Aroma)
- ❖ Zur Versuchsauswertungen in der Arbeit an verschiedenen Gemüsearten

Exkursionen und Einblicke in die Praxisbetriebe

- ❖ Kennenlernen verschiedener Züchter und ihrer Methoden an ihrem Standort
- ❖ Einblicke in die Züchtungsforschungsprojekte

Lehrmethoden

Grundlagen in Botanik, Zuchtmethodik und Zuchtzielen sind in gleicher Weise Bestandteil dieser Fortbildung, wie auch die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten, in der Pflanzenzüchtung tätig werden zu können und das jeweils eigene Verhältnis zu den Pflanzen zu finden. Um dies zu erreichen wechseln sich theoretische Unterrichtseinheiten (Vorträge, Diskussionen) mit Einzel- und Gruppenarbeit sowie praktischen Übungen an den Pflanzen und in den Zuchtgärten ab. Künstlerisches, wie Plastizieren, Malen, Singen oder Theater spielen bereichert die Seminare und bietet die Möglichkeit das Gelernte künstlerisch zu vertiefen und neu zu begreifen. Sowohl inhaltlich, als auch methodisch wird die Fortbildung eng an den Wünschen

und Interessen der jeweiligen Teilnehmer/innen ausgerichtet. Das heißt, dass die Teilnehmer/innen direkt in die Gestaltung der Seminare eingebunden werden und diese maßgeblich mitgestalten können.

Seminarleitung und Dozenten

Die Fortbildungsleitung liegt bei Sonja Lange, Johanna Fellner und Thomas Heinze, welche die Seminare organisieren und kontinuierlich begleiten. Darüber hinaus wird die Fortbildung durch Züchter und Züchterinnen des Vereins Kultursaat mitgestaltet, die als Dozenten und Dozentinnen in den Fortbildungsblöcken tätig sind. Dies ermöglicht den Teilnehmer/innen einen vielschichtigen und differenzierten Einblick in die biologisch-dynamische Züchtungspraxis und die unterschiedlichen Züchtungsansätze und Methoden.

Termine

Der nächste Fortbildungsgang wird im März 2023 beginnen. Die Warteliste dafür ist inzwischen geschlossen, aber wir nehmen ab Sommer 2023 gern wieder neue Anfragen für den Kursbeginn 2025 entgegen.

Die Fortbildung kann jedoch nur beginnen, wenn genügend Teilnehmer/innen sich verbindlich angemeldet haben und die Seminarleitung feststeht.

Kosten

Alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Fahrtkosten sind von jedem/r Teilnehmer/in selbst zu tragen. Weitere Teilnehmerbeiträge werden derzeit nicht erhoben. Die Honorare der Dozenten werden durch Kultursaat e.V. getragen.

Ansprechpartner für weitere Informationen und Anmeldung

Thomas Heinze

Tel. 06032 9359101

Email: [fortbildung\(at\)kultursaat.org](mailto:fortbildung(at)kultursaat.org)

Web: www.kultursaat.org